

Kriminelle Kinder in Berlin: Forderung nach niedrigerer Strafmündigkeit

Die Anzahl krimineller Kinder in Berlin steigt. 5200 Verdächtige unter 14 Jahren im Jahr 2023. Politische Forderung: Strafmündigkeitsgrenze senken.

NACHRICHTEN AG
ECHT. AKTUELL. FREI. - NEWS IN ECHTZEIT

Kinder-Kriminelle in Berlin: Ein wachsendes Problem für die Gesellschaft

In den letzten Jahren hat sich die Anzahl von kriminellen Kindern in Berlin erheblich erhöht. Im Jahr 2023 wurden bereits 5200 tatverdächtige Kinder registriert, eine erhebliche Steigerung im Vergleich zu den 4549 Verdächtigen im Jahr 2019. Diese besorgniserregende Entwicklung erfordert dringend Aufmerksamkeit und Maßnahmen.

Bemerkenswert ist, dass die Statistik zeigt, dass immer mehr Kinder unter 14 Jahren an schweren Straftaten beteiligt sind. Laut den aktuellsten Zahlen verzeichnete die Hauptstadt 200

Fälle von Raub und räuberischer Erpressung sowie 10 Fälle von Vergewaltigung und sexueller Nötigung allein im Jahr 2023. Betrachtet man die jüngere Vergangenheit, so sind auch Totschlagfälle dokumentiert: Ein 11-jähriger Syrer im Jahr 2020 und mehrere deutsche Kinder in den darauffolgenden Jahren.

Die derzeitige Rechtslage in Deutschland behandelt Kinder unter 14 Jahren als „schuldunfähig“ – sie können für ihre Taten also nicht strafrechtlich belangt werden. Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren unterliegen einem milderem Jugendstrafrecht. Voll strafmündig ist man hierzulande erst ab 18 Jahren, was eine erhebliche Diskussion über den notwendigen Reifegrad und die Strafmündigkeit von Kindern und Jugendlichen in Gang setzt.

Zusammensetzung der Tatverdächtigen

Die größte Gruppe unter den Kinder-Kriminellen in Berlin stellen die 13-Jährigen dar (1980 Fälle), gefolgt von den 12-Jährigen (1216 Fälle) und den 11-Jährigen (753 Fälle). Der Rückgang der Delikte bei jüngeren Kindern deutet darauf hin, dass das Delinquenzverhalten mit steigendem Alter zunimmt. Es wird auch vermerkt, dass ein signifikanter Teil der Kinder die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt, während Kinder aus Syrien, Rumänien, Bulgarien, Moldau und Afghanistan ebenfalls in den Statistiken vertreten sind.

Politische Forderungen und Gesellschaftliche Herausforderungen

Angesichts dieser besorgniserregenden Zahlen fordern Politiker seit Monaten, das Alter der Strafmündigkeit zu senken. Marc Vallendar, Abgeordneter der AfD, äußerte in einem Interview mit der BILD, dass heutige 12- und 13-Jährige einen ganz anderen Reifegrad als ihre Altersgenossen vor 40 oder 50 Jahren hätten und sehr wohl zwischen Recht und Unrecht unterscheiden könnten.

Die steigende Zahl der kriminellen Kinder in Berlin zeigt ein breiteres gesellschaftliches Problem auf. Aufgrund der Unmündigkeit der Kinder und des milden Umgangs mit jugendlichen Straftätern, sehen viele Politiker dringenden Handlungsbedarf für eine Anpassung der Gesetze.

Präventive Maßnahmen der Politik

Um solche Vorkommnisse in Zukunft zu verhindern, könnte die Regierung verschiedene präventive Maßnahmen ergreifen. Bildungsprogramme in Schulen, die den Kindern ethische Werte und das Verständnis von Recht und Unrecht vermitteln, könnten helfen. Auch die Förderung von Freizeitaktivitäten und Unterstützungsangeboten für sozial schwache Familien könnte präventiv wirken. Wichtig wäre zudem die engere Zusammenarbeit zwischen Schulen, Sozialdiensten und Polizei, um bereits frühzeitig Auffälligkeiten zu erkennen und zu intervenieren.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de